

2 1/2 Jahre Festung für Scheringer beantragt! Ausführlicher Prozessbericht im Innern dieser Zeitung!

Einzelnummer 10 Pfennig
Mit Zeitungsgebühren und in Klößen erhältlich

Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

Jahrgang Dresden, Montag den 11. April 1932 Nummer 84

Hindenburg durch sozialfaschistischen Massenbetrug gewählt!

Mobilmachung für den roten Volksentscheid

1706383 Arbeiter und Werttätige für Kampfkandidatur Thälmann, 19359642 für Hindenburg und 13417460 für Hitler

Das vorläufige Gesamtergebnis

	II. Wahlgang 10. April	I. Wahlgang 13. März	Reichstagswahl 1930	Präsidentenwahl 1925
Thälmann:	3706383	4982079	4590160	1931151
Hindenburg:	19359642	18661736	21165410	14655766
Hitler:	13417460	11338571	6379672	

Hindenburg hat damit die Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erhalten und ist als Reichspräsident gewählt. Die Vergleichszahlen für Hindenburg von den Reichstagswahlen 1930 umfassen das damalige Stimmenergebnis aller Parteien, die jetzt zur Wahl Hindenburg aufgerufen haben. Für Hitler wurden nur die Zahlen der Nazis eingeleitet.

Ergebnis der drei sächsischen Wahlkreise

Thälmann: 409 781; I. Wahlgang: 529 510; Reichstagswahl 1930 486 776; Reichspräsidentenwahl 1925: 286 001.
Hindenburg: 1 534 947; I. Wahlgang: 1 491 463; Reichstagswahl 1930: 1 865 615; Reichspräsidentenwahl 1925: 1 333 565.
Hitler: 1 288 627; I. Wahlgang: 1 068 533; Reichstagswahl 1930: 561 381; Reichspräsidentenwahl 1925: ...

	Dresd.-Bautzen	Leipzig	Chemn.-Zwickau
Thälmann:	110 481	121 640	177 660
Hindenburg:	1 485 416	1 455 001	2 366 093
Hitler:	1 395 556	1 422 261	204 959

Düsterberg erhielt in den einzelnen Wahlkreisen am 13. März Stimmen: Dresden-Bautzen 77 416; Leipzig 612; Chemnig-Zwickau 55 653.

Ergebnisse aus Städten unseres Bezirkes

	10. April	1. Wahlgang	Reichstagswahl 1930	Präl. 1925
Dresden:				
Thälmann:	35 902	47 614	56 278	25 561
Hindenburg:	246 436	247 489	248 414	179 243
Hitler:	144 080	110 199	73 677	
Bautzen:				
Thälmann:	1 670	2 304	1 853	1 823
Hindenburg:	13 142	12 589	14 050	10 928
Hitler:	9 769	7 399	4 584	
Leipzig:				
Thälmann:	2 073	2 935	1 685	483
Hindenburg:	13 865	13 898	14 050	10 920
Hitler:	8 044	6 896	4 725	
Chemnig-Zwickau:				
Thälmann:	1 182	1 649	1 630	617
Hindenburg:	9 898	9 371	11 800	12 901
Hitler:	11 691	9 134	5 087	

Die Amtshauptmannschaften wählen:

Amtshauptmannschaft Dresden
Thälmann: 9079; Hindenburg: 63 386; Hitler 32 770
Amtshauptmannschaft Bautzen
Thälmann: 6 385, I. Wahlgang 9 197; Hindenburg: 30 166, I. Wahlgang 27 170; Hitler 26 084, I. Wahlgang 19 036. Düsterberg erhielt im I. Wahlgang 6 694 Stimmen.

Arbeiter von Faschisten getötet!

Berlin, 10. April 1932. (Sig. Drohber.)
Im Hotel Glinder wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag der 24 Jahre alte Genosse Gerhard Weich von einem Nazi-Hitler ermordet. Der Arbeiter ist auf einem Fahrrad getötet. Die Arbeiterstimme ist in ungeheurer Empörung über den neuen Nazi-Mord der Faschistenbande. Die Nationalsozialisten mögen nicht, sich am Wahltag im Orte sehen zu lassen. Auch vor dem Wahltag handelte ein Nazi-Hitler.

350 Verhaftungen in Berlin

Berlin, 10. April 1932. (Sig. Drohber.)
In der Nacht zum Sonntag und am Montag (10. April) kam es in verschiedenen Stadtteilen zu einer Reihe von Zusammenstößen zwischen Arbeitern einerseits, Nazis und Polizei andererseits. Während die Nazis teilweise in voller Uniform ungehindert Propaganda trieben, ging die Polizei mit großer Strenge gegen die roten Wahlhelfer vor. In der Friedrichs-Strasse im Wedding wurden 21 rote Wahlhelfer, die einen Sprechchor für Thälmann gebildet hatten, festgenommen. In Charlottenburg hat die Polizei den roten Wahlhelfern die Wahlpropaganda in den Häusern verboten. Bis zum Nachmittag meldete die Polizei 350 Verhaftete. Der meiste grösste Teil davon sind Kommunisten!

Arbeiter antworten den Nazis

Chemnig, 10. April (Sig. Weib.)
Am Sonnabendabend demonstrierten in Chemnig weit über 4 000 kassenbewusste Arbeiter für den roten Arbeiterkandidaten. Als eine Gruppe der roten Wehr nach dem Sammelpfad marschierte, wurde sie an der Ecke Annaberger und Jütlich-Strasse von den Nazis angegriffen, die auf drei Lastautos angefahren kamen, anhielten, und von den Wagen springend auf die Wehrkameraden einschlugen. Die Hakenkreuzburden waren an die falsche Adresse geraten und wurden einige ihrer eigenen Handbege verfehlt vom Kampfpfad tragen. Als die Polizei erschien, war der Zwischenfall bereits erledigt.

Auf zu neuem Kampf!

Zum Volksentscheid für Beseitigung des Landtages, für Sturz der Schied-Regierung!

Kommunisten! Arbeiter! Werttätige!

Deutschland ist und unerträglich zur Führe der proletarischen Revolution stehen.
Die Reichspräsidentenwahl ist beendet. Die kommunistische Partei ruft am Tage nach der Präsidentenwahl die revolutionären Arbeiter und werttätigen Anhänger in Sachsen auf zum neuen Kampf um die Beseitigung des sächsischen Landtages und den Sturz der faschistischen Schied-Regierung.
733 550 Arbeiter und Werttätige haben beim Volksentscheid ihre Zustimmung zum Antrag der KPD auf Auflösung des sächsischen Landtages gegeben und die Beseitigung des Schied-Parlaments gefordert. Die Schied-Parteien — von der SPD bis zu den Volksnationalen und Konserwativen — haben viele Töterung von dreieinhalb Millionen sächsischer Wähler abgelehnt.

Am 17. April soll nun im Volksentscheid über die Auflösung des Landtages entschieden werden.

Die KPD ruft zum Kampf um die Auflösung des Landtages und die Beseitigung der Schied-Regierung. Der von der KPD eingeleitete Volksentscheid ist ein Teil des Kampfes gegen die Brünnings-Regierung. Die Schied-Regierung ist nichts anderes, als eine faschistische Brünnings-Regierung. Schied nichts anderes als der „verlängerter“ Arm Brünnings. Und der Landtag ist ein willkürliches Werkzeug der kapitalistischen Diktatur, die für die Arbeiter Lohnabbau und Raub ihrer Existenzmöglichkeiten, für die Angestellten